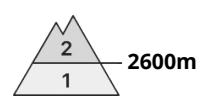




Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Mittwoch, den 03.12.2025 →



Triebsschnee

Die frischen Triebsschneeeansammlungen sollten und allgemein in hohen Lagen und im Hochgebirge vorsichtig beurteilt werden.

Die Triebsschneeeansammlungen der letzten Woche müssen vor allem an den Expositionen Nord über Ost bis Südost oberhalb von rund 2200 m vorsichtig beurteilt werden, vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee, besonders in tiefen und mittleren Lagen.

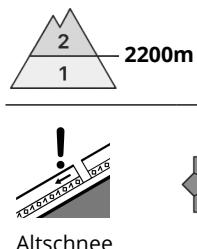
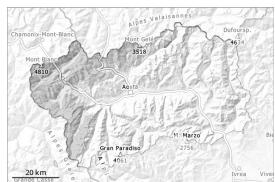
Es liegen in hohen Lagen und im Hochgebirge je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

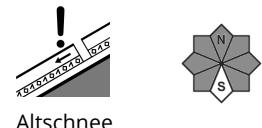
Verbreitet leichter Schneefall oberhalb von rund 1200 m: Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Mittwoch, den 03.12.2025 →



Altschnee

Schwachschichten im Altschnee sind die Hauptgefahr.

Lawinen können im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Sie sind meist mittelgroß und auch von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m.

Zudem sind die teils überschneiten Triebsschneeansammlungen teils noch störanfällig.

Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Schneedecke

Am Dienstag fällt lokal etwas Schnee. Am Sonntag fiel verbreitet wenig Schnee.

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegen in mittleren und hohen Lagen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

In der Schneedecke sind v.a. in mittleren Lagen Schwachschichten vorhanden.

Die Wetterbedingungen führten am Samstag vor allem an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2200 m zu einer leichten Anfeuchtung der Schneedecke. Mit teils bewölktem Himmel bildete sich am Sonntag eine Oberflächenkruste.

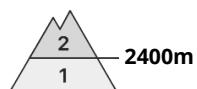
Die Bedingungen erlauben eine allmähliche Verfestigung der Schneedecke.

Tendenz

Verbreitet etwas Neuschnee oberhalb von rund 1000 m. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Mittwoch, den 03.12.2025 →



Triebsschnee



Altschnee



Triebsschnee beachten. Schwacher Altschnee in der Höhe.

Die frischen und älteren Triebsschneeansammlungen können besonders an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen v.a. in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Vereinzelt können Lawinen auch in bodennahen Schichten ausgelöst werden, vor allem an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe. Steiles vergletschertes Gelände muss auch kritisch beurteilt werden.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Es liegt wenig Schnee. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen überlagern an West-, Nord- und Osthängen in der Höhe eine schwache Altschneedecke.

Im unteren Teil der Altschneedecke sind in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

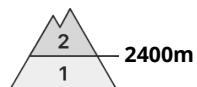
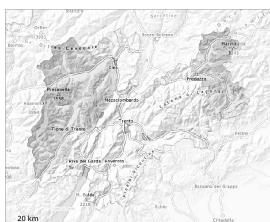
Die Wärme führte in mittleren Lagen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

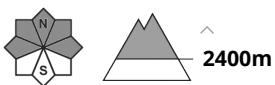
Triebsschnee und schwachen Altschnee beachten.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Mittwoch, den 03.12.2025 →



2400m



2400m

Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Die Triebsschneeeansammlungen können besonders an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen v.a. in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Vereinzelt können Lawinen auch in bodennahen Schichten ausgelöst werden, vor allem an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

Es liegt wenig Schnee. Die Schneedecke ist kleinträumig sehr unterschiedlich.

Die schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen überlagern an West-, Nord- und Osthängen in der Höhe eine schwache Altschneedecke.

Im unteren Teil der Altschneedecke sind in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

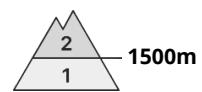
Die Wärme führte in mittleren Lagen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Mittwoch: Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 03.12.2025



Nassschnee

Feuchte und nasse Lawinen sind die Hauptgefahr.

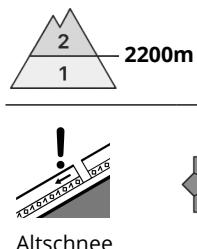
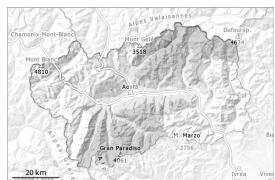
Einige kleine und vereinzelt mittlere spontane Lawinen sind möglich. In Rinnen und Mulden sind die Gefahrenstellen häufiger.

Schneedecke

Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf stellenweise zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Die älteren Triebsschneeeansammlungen befinden sich vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Mittwoch, den 03.12.2025 →



Altschnee

Schwachschichten im Altschnee sind die Hauptgefahr.

Lawinen können im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Sie sind meist mittelgroß und auch von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m.

Zudem sind die teils überschneiten Triebsschneeansammlungen teils noch störanfällig.

Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Schneedecke

Am Dienstag fällt vor allem im Westen wenig Schnee. Am Sonntag fiel verbreitet wenig Schnee. Es liegen in mittleren und hohen Lagen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

In der Schneedecke sind v.a. in mittleren Lagen Schwachschichten vorhanden.

Die Wetterbedingungen führten am Samstag vor allem an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2200 m zu einer leichten Anfeuchtung der Schneedecke. Mit milden Temperaturen und teils bewölktem Himmel bildete sich eine Oberflächenkruste.

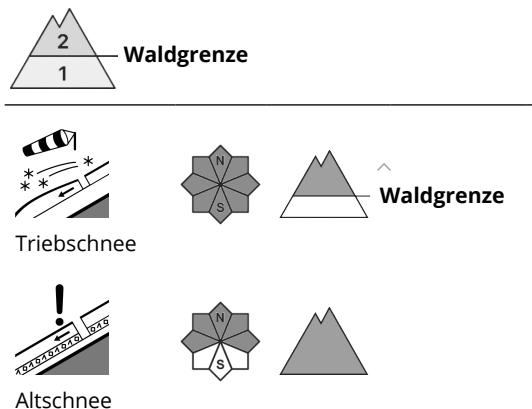
Die Bedingungen erlauben eine allmähliche Verfestigung der Schneedecke.

Tendenz

Verbreitet etwas Neuschnee oberhalb von rund 1000 m. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Die frischeren Triebsschneeeansammlungen entstanden vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein in hohen Lagen. An Triebsschneehängen und in Rinnen und Mulden sind trockene Schneebrettawinen möglich, auch mittelgroße.

Lawinen können besonders an Triebsschneehängen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies teilweise schon durch einzelne Wintersportler.

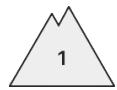
Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 03.12.2025

In allen Höhenlagen liegt für Schneesport zu wenig Schnee.

Die Schneedecke ist allgemein stabil.

Sehr vereinzelte Gefahrenstellen liegen in hohen Lagen.

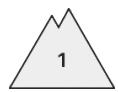
Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Schneedecke

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen zur Schneedecke.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 03.12.2025

Meist günstige Lawinensituation.

Die Schneedecke ist allgemein stabil.

Trockene Lawinen können sehr vereinzelt durch Personen ausgelöst werden, sind aber meist klein. Sehr vereinzelte Gefahrenstellen liegen in mittleren und hohen Lagen.

Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Schneedecke

An allen Expositionen liegt in allen Höhenlagen erst wenig Schnee. Die Schneedecke ist aufbauend umgewandelt, mit einer Oberfläche aus lockerem Schnee, besonders an Schattenhängen. An Sonnenhängen ist die Schneedecke nur dünn gefroren.

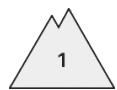
Die hohe Luftfeuchtigkeit führte vor allem in tiefen Lagen stellenweise zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Auf der eisigen Kruste besteht Absturzgefahr.

Tendenz

Verbreitet leichter Schneefall oberhalb von rund 1200 m: Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 03.12.2025

Geringe Lawinengefahr.

Lawinen können sehr vereinzelt ausgelöst werden, sind aber meist klein. Dies besonders an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke

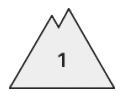
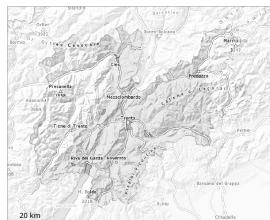
Es liegt für Schneesport zu wenig Schnee.

Tendenz

Geringe Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 03.12.2025

Triebsschnee beachten.

Die Triebsschneeeansammlungen können an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen vereinzelt ausgelöst werden. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

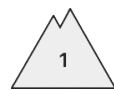
Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Schon etwas ältere Triebsschneeeansammlungen überlagern besonders an steilen Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. Die Wärme führte in mittleren Lagen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Mittwoch: Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



An Triebsschneehängen lokal geringe Gefahr von trockenen Lawinen.

Triebsschneeeansammlungen können vor allem in ihren Randbereichen mit meist großer Belastung ausgelöst werden, sind aber meist klein.

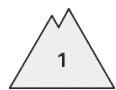
Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 03.12.2025

Die Schneedecke ist allgemein stabil.

Die Gefahrenstellen sind eher selten. Trockene Lawinen können vereinzelt durch Personen ausgelöst werden. Sehr vereinzelte Gefahrenstellen liegen an den Expositionen Nordost über Ost bis Südost in mittleren und hohen Lagen. Vor allem entlang der Grenze zu Frankreich sind vermehrt meist kleine trockene Schneebrettlawinen möglich.

Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Schneedecke

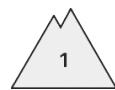
An allen Expositionen liegt in allen Höhenlagen erst wenig Schnee. Die Schneedecke ist aufbauend umgewandelt, mit einer Oberfläche aus lockerem Schnee, besonders an Schattenhängen. An Sonnenhängen ist die Schneedecke nur dünn gefroren. Die Altschneedecke ist hart.

Tendenz

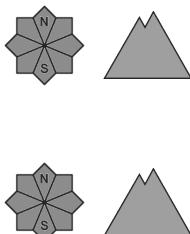
Verbreitet leichter Schneefall oberhalb von rund 1200 m: Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 03.12.2025



Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

In Kamm- und Passlagen entstanden Triebsschneeeansammlungen.

Die gut sichtbaren Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Die Triebsschneeeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Sie können oberhalb von rund 2000 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können vereinzelt im Altschnee anbrechen und mittlere Größe erreichen. Wummgeräusche weisen auf die Gefahr hin.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist allgemein weich. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach. Oberhalb der Waldgrenze, Schattenhänge: Neu- und Triebsschnee liegen verbreitet auf einer schwachen Altschneedecke.

Verbreitet liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Lokal leichter Schneefall bis über 1500 m. Die Lawinenverhältnisse bleiben teils heikel.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Mittwoch, den 03.12.2025 →



Nassschnee



1500m

Mit der Erwärmung sind meist kleine feuchte und nasse Lawinen möglich.

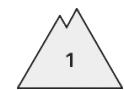
In Rinnen und Mulden sind die Gefahrenstellen häufiger.

Schneedecke

Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf stellenweise zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Die älteren Triebsschneeeansammlungen befinden sich vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Mittwoch, den 03.12.2025 →



Triebeschnne



Die schon etwas älteren Triebeschnneansammlungen sind vereinzelt noch störanfällig.

Die Triebeschnneansammlungen der letzten Woche können an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen vereinzelt ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten oberhalb von rund 2400 m. Die eher kleinen Triebeschnneansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. Schon etwas ältere Triebeschnneansammlungen überlagern besonders an steilen Schattenhängen eine schwache Altschneedecke.

Die Wärme führte in mittleren Lagen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen liegen in der Höhe.

